

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

164 (18.7.1900) Mittagausgabe

Expedition: Mittel und Kammerstraße Ecke Kaiserstr. u. Marktpl. Preis- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.50. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.- Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pfg., die Reklamespalt 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 164.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Der Untergang der Europäer in Peking.

Wenn auch an amtlicher Stelle in Berlin eine Bestätigung für den Untergang der Gesandten und Fremden in Peking noch nicht vorliegt, so zweifelt man doch nicht an der Richtigkeit dieser letzten Meldung. Es ergibt sich nun der unerhörte Zustand, daß die Mächte aber in Peking, die noch für die Mordthaten in Peking verantwortlich sind, den Kabinetten der Mächte jede Verbindung und die Möglichkeit irgend einer Information abgeschnitten haben, daß aber in sämtlichen europäischen Hauptstädten chinesische Gesandte fungieren, die nicht nur bisher die Wahrheit verschwiegen haben, sondern die noch ungehindert Berichte, die man nicht kontrollieren kann, an die Mächte gelangen lassen. Das ist ein Zustand, so betont die „F. Ztg.“, der unmöglich geduldet werden wird.

Dem „Express“ wird aus Shanghai vom Samstag über die offizielle Mitteilung der Ereignisse von Peking gemeldet: Der Taotai Sheng erhielt heute Audienz bei den Konfuln und stellte ihnen mit allem Anscheine tiefer Erregung mit, daß am 30. Juni des gregorianischen Kalenders sämtliche Ausländer in der britischen Gesandtschaft in Peking vernichtet wurden. Er sagte, daß er diese Mitteilung offiziell von Yuan-shikai, dem Gouverneur von Schantung, in einer Depesche aus Tsinanfu, 7. Juli chinesischen Datums oder 3. Juli nach unserem Kalender, erhalten habe.

In dieser Depesche wurde gemeldet, daß die Gesandten und Gesandtschaftswachen, die sammt Frauen und Kindern viele Tage ohne Nahrung gewesen waren, durch Hunger zur Verzweiflung getrieben, beschossen hätten, in der Nacht des 30. Juni einen Unfall zu machen. General Tungshiang hatte diesen Unfall nicht erwartet und von seinen Soldaten, welche die Thore der Gesandtschaften besetzt hielten, wurden 200 getötet. Tungshiangs Truppen und die Boxer versuchten dann, die Gesandtschaften durch Sturm zu nehmen, begegneten aber einem verzweifelten Widerstande und zogen sich zurück. Darauf ließ Tungshiang, erregt über den Widerstand und den Verlust an Leuten eine Anzahl schwerer Geschütze gegenüber den Verteidigern aufstellen und direkt auf die Europäer feuern, bis die Gesandtschaften zerstört und in Flammen waren. Alle Ausländer, welche nicht durch die schweren Geschütze oder durch die Soldaten und Boxer getötet worden waren, kamen in den Ruinen durch Feuer um.

Prinz Tuan hatte die Gesandtschaften belagert und alle Zufuhr von Lebensmitteln abgeschnitten lassen und er glaubte, die Gesandten würden, um ihr Leben und das ihrer Frauen und Kinder zu retten, bedingungslos die Uebergabe anbieten, so daß dann mit den Mächten über die Demolierung der Takuforts hätte verhandelt werden können. Er konnte nicht begreifen, wie die Ausländer so lange aushalten vermochten. Er stellte eine Wache aus und entließ so, daß Prinz Ching den Ausländern heimlich Nahrung und Munition zukommen ließ. Prinz Tuan befahl nun Tungshiang, seine chinesischen Soldaten und die Boxer auf Prinz Ching's Madschuppen feuern zu lassen. Letztere wurden mit großen Verlusten zurückgetrieben und Prinz Ching selbst soll getötet oder schwer verwundet sein.

Der Courier, welcher diese Depesche brachte, theilte dem Korrespondenten noch Folgendes mit: Prinz Tuan wollte alle Ausländer lebend gefangen nehmen und foltern.

Deßhalb befahl er den Boxern und Tungshiangs mohammedanischen Truppen, die Gesandtschaften anzugreifen. Tungshiang wies darauf hin, daß die Ausländer gut bewaffnet seien und viele Schnellfeuergeschütze hätten, welche seine Leute fürchteten. Darum griff er sie von einer Stellung aus an, von welcher das Feuer der Ausländer herbeigekostet wurde, ohne daß die Chinesen dabei bedeutende Verluste hatten. Tungshiang glaubte, daß er, wenn auf diese Weise die Munition der Ausländer erschossen sei, leicht die Thore der Gesandtschaften zusammenschließen und die Eingeschlossenen gefangen nehmen könne. Die Angriffe auf die Gesandtschaften hörten in den ersten sechs oder sieben Tagen immer Abends auf und die Ausländer, die Gewehrmunition von Prinz Ching erhielten, glaubten, sie könnten bei Nacht die chinesischen Soldaten an den Thoren überrumpeln und sich durchkämpfen.

Am frühen Morgen des ersten Juli nach unserem Kalender fand der Unfall statt. Alle Europäer nahmen daran Theil. Die Truppen, welche von Offizieren und von mit Revolvern bewaffneten Zivilisten geführt wurden, bildeten ein Carre, in dessen Mitte sich die Frauen und Kinder befanden. Viele Boxer wurden getötet, da sie den Angriff nicht erwartet hatten und die meisten von ihnen schliefen. Als die Boxer den Angriff der Ausländer gewahr wurden, gerieten sie in Wuth wie wilde Thiere und sie erschossen in der Dunkelheit viele ihrer eigenen Kameraden. Tungshiang ließ mit schweren Geschützen auf die Ausländer feuern. Diese wurden ebenfalls wild vor Erregung und Schrecken mit Revolvern auf ihre eigenen Frauen und Kinder. Die schweren Geschütze wurden alle gleichzeitig abgefeuert und mächten die Ausländer wie Gras nieder. Die Boxer stürmten dann auf sie los und stachen und hatten auf Todte wie auf Lebende. Viele Ausländer flohen, als die Geschütze abgefeuert wurden, in die Gebäude zurück. Die Boxer verfolgten sie und waren noch in den Gebäuden, als diese verbrannt und zerstört wurden. Die so in die Gebäude geflüchteten Ausländer und Boxer, welche sie verfolgten, wurden zusammen in der Gesandtschaft verbrannt.

Der Courier sagte, die Boxer waren wie Wilde und Dämonen und als keine Ausländer mehr zu töten waren, fielen sie über die Leichen im Hofe der Gesandtschaft her und verstümmelten sie. Einigen schnitten sie die Köpfe ab und trugen sie unter wilden Rufes auf ihren Gewehren durch die Straßen. Dann griffen sie die Wiertel der chinesischen Christen an und megelten sie alle nieder, die sich ihnen nicht anschließen wollten; sie schändeten Frauen und schlugen mit den Gedenksymbolen Kindern das Gehirn aus den Köpfen. Die Straßen der Takarenstadt strömten überall von Blut. Das Gemetzel dauerte noch an, als der Courier, als Boxer verließ, Peking verließ. Viele Hunderte von Missionärsgebäuden wurden verbrannt. Der Courier konnte noch in der folgenden Nacht in weiter Entfernung von Peking die Flammen sehen.

Dem „Express“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet, der Taotai Sheng erkläre, daß er sich sehr erleichtert fühle, seitdem er nichts mehr zu verheimlichen habe, und er stellte bereitwillig alle Informationen dem englischen Generalkonsul Warren zur Verfügung. Sheng giebt zu, daß er stets mit Peking in Verbindung gestanden habe. Er ist jetzt in Loosang mit seinem Leben und man kann darum annehmen, daß er die Wahrheit sagt. Sheng theilt mit, Prinz Tuan, Karghi, Tungshiang, General Tungshiang, Hsueh und andere Reaktionen hätten nach vielen Diskussionen die Beamten überstimmt, welche mit den Mächten zu unter-

handeln wünschten. Prinz Tuan und die anderen hätten Angst alle Beziehungen und allen Verkehr mit den europäischen Mächten abbrechen wollen und ihre Politik ging dahin, durch Waffengewalt zu erzwingen, daß jeder Theil des chinesischen Gebietes, welcher von europäischen Mächten in genommen oder unter deren Einfluß gekommen ist, China zurückgegeben wird, jeder Missionar vertrieben oder ermordet wird, alle Bekehreten, wenn sie nicht schwören wollen, die Religion der „fremden Teufeln“ aufzugeben, getödtet werden und China zu einem verriegelten Buche gemacht wird. Sheng sagte, Prinz Tuan habe den Befehl gegeben, die schweren Geschütze auf die Gesandtschaft zu richten; er habe gesagt, kein Ausländer, sei es Mann, Frau oder Kind, solle geschont werden. Tuans Befehl lautete: „Zerstört jede fremde Spur, macht China zu einem verriegelten Buch für alle westlichen Mächte.“

In Shanghai und den übrigen Häfen scheint nach übereinstimmenden Berichten eine neue Panik zu beginnen, da bekannt wird, daß das Lösungswort der Boxer jetzt „Sturz der Dynastie, Tod allen Fremden“ lautet. Tuan soll mit Vorbedacht den Massenmord angezettelt haben, um die Möglichkeit einer neuen Verständigung durch die schwächmüthigen Beamten abzuschnitten. Tungshiang schickte sich nun doch nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Canton an, der Berufung nach Peking zu folgen und wird demnächst auf dem Dampfer „Taiping“ über Hongkong, Schanghai und Taku dorthin reisen. Er sucht inzwischen, ähnlich wie es bisher Sheng gethan hat, die Europäer zu täuschen.

Tages-Rundschau.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach den Nachrichten aus Kamerun bestätigt es sich, daß Hauptmann v. Besser am 7. Juni ein glückliches Gefecht gegen die Skot bestand. v. Besser wurde am rechten Arm und der linken Hand verwundet, doch scheinen die Verletzungen erquicklicherweise nicht erster Natur zu sein, da er die Führung der Expedition nicht niederlegte.

Der Entwurf eines deutschen Verlagsrechts ist soeben in der vom Reichsjustizamt ausgearbeiteten Gestalt erschienen. Er enthält 52 Paragraphen und ist von ausführlichen Erläuterungen begleitet. Die Veröffentlichung dieser gesetzgebenden Vorarbeit wurde schon seit längerer Zeit erwartet, denn schon im vorigen Herbst fanden im Reichsjustizamt eingehende Besprechungen mit sachverständigen Vertretern der beteiligten Kreise statt. Es nahmen daran theil: Vaidirektor v. Bach-Stuttgart; Verlagsbuchhändler Bachem-Böln; Kommerzienrath Ved-München; Kommerzienrath Vogt-Berlin; Verlagsbuchhändler Brockhaus-Leipzig; Professor Bruch-Berlin; Geh. Justizrath Professor Brunner-Berlin; Verlagsbuchhändler Engelhorn-Stuttgart; Justizrath Dr. Fischer, Vertreter der „Kölnischen Zeitung“ in Berlin; Verlagsbuchhändler v. Hofe-Leipzig; Schriftsteller v. Leirner-Großlichterfelde; Dr. Osterrieth-Berlin; Kapellmeister Hoff-Berlin; Geh. Kommerzienrath Speemann-Leipzig; Verlagsbuchhändler Springer-Berlin; Verlagsbuchhändler Strecker-Mainz; Schriftsteller Subermann-Berlin; Verlagsbuchhändler Voigtländer-Leipzig; Geheimrath Justizrath Widert-Berlin; Musikdirektor Jöller-Leipzig. Nachdem nunmehr die Veröffentlichung der aus diesen Verhandlungen hervorgegangenen Vorschläge des Reichsjustizamts erfolgt ist, darf man wohl auf einen schnelleren Gang der des Urheberrecht und Verlagsrecht betreffenden Gesetzesrevision hoffen.

Badischer Geschichtskalender.

18. Juli:

1775 Geschichtsschreiber R. v. Rotteck geb. 1870 Der Papst wird für unfehlbar erklärt. Frankreich lehnt die Friedensvermittlungen Englands ab.

Der Ginkedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (Nachdruck verboten.)

(42. Fortsetzung.)

„Wenn Frau von Harding sich unangefordert bei uns einfinden sollte, so würden wir in diesem Falle die Unannehmlichkeit haben, sie zu empfangen, ohne daß wir das Verdienst, sie eingeladen zu haben, beanspruchen können. Von der Kunst der Diplomatie hast Du nicht den leisesten Begriff, liebe Molly.“

„Ich will Dir offen gestehen, Papa, daß ich Frau v. Harding nicht liebe!“

„Habe ich je von Dir verlangt, Du solltest sie lieben? — Ich bitte Dich nur, Deine Einladung zu wiederholen, wie es sich gebührt.“

„Ich habe sie nicht eingeladen, Papa! — Du warst es, der sie aufforderte, wiederzukommen, nicht ich!“

„Wirklich?“ rief der Baron mit unerschütterlicher Miene. „Ich hätte sie eingeladen? — Dann sah ich mich wahrhaftig bei irgend einer Gelegenheit gezwungen, ihr etwas Artiges zu sagen.“

Molly wurde sehr nachdenklich, es begann ihr ein Licht aufzukommen, daß er ihr etwas höchst Unangenehmes enthüllte; ihr Vater war im Begriff, sich von einer Abenteuerin betrogen und in eine Falle locken zu lassen. „Papa,“ sagte sie nach kurzem Schweigen, „ich glaube nicht, daß Frau v. Harding eine gute Person ist.“

„Das glaube ich auch nicht,“ erwiderte der Baron gelassen; „ich mache mir aber nicht an, eine bestimmte Meinung über sie auszusprechen.“

Wie sollte ich wissen, ob Frau v. Harding gut oder schlecht ist? — Ich weiß nur, daß sie sich sehr gut zu kleiden versteht, daß ihre Stimme wohlklingend ist, daß sie recht hübsch plaudert und im Allgemeinen recht angenehm sein kann.“

Molly kannte ihren Vater genau genug, um zu wissen, daß es nutzlos sein würde, ihm zu widersprechen, oder ihn zu widerlegen, wenn es sich um sein Vergnügen oder die Befriedigung seiner Launen handelte. „Wenn Du mich beauftragst, Frau v. Harding zu schreiben, werde ich Dir zwar gehorchen, Papa,“ sagte sie mit einem halbunterdrückten Seufzer, „aber ihr Besuch wird mir nichts weniger als willkommen sein; es wäre mir viel lieber, wenn Du Deine Thüre Wüthigeren geöffnet hättest, zum Beispiel unsern Gutsnachbarn.“

„Unsere Gutsnachbarn würden mich mit ihrem öden Geschwätz zu Tode langweilen! Mit Frau v. Harding ist es etwas ganz Anderes, sie versteht es, zu unterhalten und sich angenehm zu machen; schreibe ihr nur gleich morgen.“

Und Molly schrieb den ihr so widerwärtigen Brief, drückte sich aber mit fast abnehmender Kälte aus. Sie konnte es nicht vergessen, daß sie Georg's schändliche Verleumdung hatte. Jetzt, wo sie mit der Geschichte seines Lebens vertraut war, hätte sie wissen mögen, wann und wo er dieser Frau begegnet war. Die Geschichte seiner Jugend war die eines in stiller Abgeschlossenheit verbrachten Lebens. In seiner ganzen Erzählung erwähnte er weder eines Freundes noch einer Freundin. Wie konnte Frau v. Harding mit dem emsig arbeitenden Schriftsteller zusammengetroffen sein, der sein Studierzimmer fast niemals verließ? Bei näherem Nachdenken kam Molly zu dem Schluß, daß die Bekanntschaft der Wittve mit Georg durch Leonore vermittelt worden sein und in der Person gehört haben müsse, die in dem kleinen Hause in Camberwell mit den Zwillingsschwwestern verkehrte. Als die Freundin Leonores hatte Frau v. Harding vielleicht Georg von seiner Schwägerin verleiht gehört. Wie aber erklärte sich dann die unerkennbare Aufregung der Wittve, als sie Georg wiedererkannt hatte. Diese Frage zu beantworten, war Molly nicht möglich.

Frau v. Harding antwortete Molly fast umgehend; sie hatte zwar schon andere Pläne für den Herbst entworfen, doch da der Baron so freundlich sei, sie an ihr halbgegebenes Versprechen zu erinnern, sie sich auch im Schloß in der ebenso geistvollen wie belehrenden Gesellschaft des Freiherrn überaus glücklich gefühlt habe, so verzichte sie auf alles Andere, um ihrer Neigung gehorchend nach Rosedale zurückzukehren.

Seufzend überreichte Molly ihrem Vater den Brief der Wittve. „Siehst Du nicht, daß dieser Brief aus heuchlerischen und lügenhaften Redensarten zusammengesetzt ist, Papa?“ sagte sie verdrüsslich.

„Ganz recht,“ gab er zu, „und auch eines glänzenden Stils darf sich Frau Harding nicht rühmen; sie ist weder originell, noch hat sie besonders viel gelernt; aber sie hat Witz und plaudert sehr angenehm.“

VIII.

Man darf nicht glauben, daß Adolf Dobb und seine Bekannten ihren geselligen Verkehr nur auf die Sonntagsabende-Zusammenkünfte in der Wohnung des Brauereibuchhalters beschränkten; es wurden auch Festlichkeiten veranstaltet. Bei solchen Gelegenheiten unterließ Frau Dobb es nie, ihre Cousine Dora einzuladen. Wenn man Freunde zu bewirthen hat, ist die Tochter eines Meierpächters, die einen Korb voll Eier, Geflügel, Obst, Speck und Honig mitbringt, eine durchaus nicht zu verachtende Person.

Das Wetter war in den letzten Augustwochen sehr schön. Dobb schickte sich an, einen Ausflug ins Freie zu veranstalten. „Ich schlage vor, daß wir den ersten September für dieses Fest bestimmen, rief er am Sonntag Abend. „Freund Walter, nimm Deinen Beifzug zur Hand und schreibe nieder, was wir Dir sagen werden. Vor allen Dingen, meine Verehrtesten, wo wollen wir hingehen?“

Natürlich brachte Jeder einen anderen Ort in Vorschlag und erwartete mit Hohn, was der Vortredner empfahl.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Juni ds. J. gnädigt geruht, dem geistlichen Lehrer Philipp Quenzer von Bobstadt unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Oberrealschule in Heidelberg zu übertragen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Juni l. J. wurde Regierungsbaumeister Heinrich Abele in Rastatt nach Durlach versetzt.

Aus Baden.

srk. Das badische Ministerium des Innern hat die Bezirksämter angewiesen, der Bestellung von Armenärzten seitens der Gemeinden ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und auf ihre Bestellung überall da hinzuwirken, wo hierfür ein Bedürfnis vorhanden ist.

srk. Es ist in den Jahresberichten der badischen Bezirksärzte mehrfach als im dienstlichen Interesse gelegen bezeichnet, daß an den Besichtigungen von Fabrikanlagen durch Beamte der Fabrikinspektion, wenigstens von Zeit zu Zeit, auch der Bezirksarzt theilnahme.

srk. Die badische Ministerium des Innern hat die Bezirksämter angewiesen, der Bestellung von Armenärzten seitens der Gemeinden ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und auf ihre Bestellung überall da hinzuwirken, wo hierfür ein Bedürfnis vorhanden ist.

Badische Chronik.

* Mannheim, 16. Juli. Der hiesige Stadtrath erhöhte in seiner letzten Sitzung, einem Gesuche des badischen Neuwereins entsprechend, den Beitrag der Stadt Mannheim für das hiesige Pferde-remmen von 5000 auf 10,000 M.

W. Heidelberg, 14. Juli. Der Musikpavillon in der Schloßwirthschaft zu Heidelberg ist umgebaut und vergrößert worden, um mehr Raum für die städt. Kapelle zu schaffen.

N. Heidelberg, 15. Juli. Heute Nachmittag landete auf seiner ersten Fahrt von Heilbronn hierher mit zahlreichem Gästen an Bord das Personenboot „Nedar“ der Nedarbampfschiffahrts-Gesellschaft Heilbronn am festlich geschmückten Nedarstoden.

Warschlied

für das ostasiatische Meer.

Singweise: Wohl auf die Luft geht frisch und rein. (Lachner.)

Wir sind das ostasiatische Meer, bestimmt den Herrn Chinesen, recht gründlich, so nach deutscher Art, einmal den Text zu lesen.

Wir ziehen aus, mit unsrer Kraft Des Reiches Macht zu stützen Und um in himmelsternem Land Bedrohete zu beschützen.

Wir sind das ostasiatische Meer, bestimmt den Herrn Chinesen, recht gründlich, so nach deutscher Art, einmal den Text zu lesen.

Wir ziehen aus, mit unsrer Kraft Des Reiches Macht zu stützen Und um in himmelsternem Land Bedrohete zu beschützen.

Metz, 15. Juli 1900. G. Rey. (Str. P.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

B. Heidelberg, 14. Juli. Der hiesige Bachverein beabsichtigt den 15. Vobestag, 28. Juli, von Johann Seb. Bach durch eine größere Feier zu begehen.

nahezu 10 Kilometer per Stunde zurück und fährt wahrscheinlich vorerst jeden Sonntag früh ab Heilbronn nach Heidelberg und Nachmittags zwischen Heidelberg und Eberbach, an Werttagen zwischen Heidelberg und Eberbach bezw. Nedarsteinach.

Heidelberg, 16. Juli. Gestern Nachmittag erkrank in Wieblingen beim Baden im Nedar der 22 Jahre alte in der dortigen Matrasenfabrik beschäftigte Federmacher Anton Stumpf von Linterhofen.

Seimen, 16. Juli. Zu der kürzlich gemeldeten Notiz aus Mannheim, daß der Fabrikant Heinrich Lanz seinen Arbeitern Kohlen zum Selbstkostenpreis abgebe, können wir mittheilen, daß dies bei dem hiesigen Cementwerk schon seit Jahren Gebrauch ist.

Heidelberg, 16. Juli. In der Dampfziegelei brachte Freitag ein 16 Jahre alter Arbeiter die linke Hand unter den Stempel der Ziegelformmaschine, wodurch ihm sämtliche Finger abgequetscht wurden.

Heidelberg, 16. Juli. Am 13. brannten die beiden dem Georg Adam Ruf und Georg Gallon gehörigen Häuser vollständig nieder.

W. Heidelberg, 15. Juli. In einigen Tagen sind 34 Jahre verfloßen, seit auch im Taubertal während des deutschen Krieges 1866 an mehreren Orten Kämpfe zwischen preussischen und süddeutschen Truppen stattfanden.

W. Heidelberg, 15. Juli. In einigen Tagen sind 34 Jahre verfloßen, seit auch im Taubertal während des deutschen Krieges 1866 an mehreren Orten Kämpfe stattfanden.

W. Heidelberg, 15. Juli. Vom schönsten Sommerwetter begünstigt, hielt heute der neugegründete Kraichturngau sein erstes Gaufest mit Preiswettturnen auf dem zu einem solchen Feste vorzüglich geeigneten großen Terrain zur Tröfzler'schen Bleiche, im Volksmunde „Paradies“ genannt.

Seb. Bachs“ hielten. Das Erträgniß wird dem Orgelbaufonds des Bachvereins überwiesen.

Vermischtes.

* Stuttgart, 16. Juli. In der Nähe von Nürtingen wurde am Samstag Nachmittag ein Lustmordversuch an einem 17jährigen Knaben und einem 13jährigen Mädchen verübt.

* Kaiserslautern, 16. Juli. Vor Beginn der Arbeitszeit stürzte die Malfabrik Schmeißbacher mühle ein.

* Gomburg, 16. Juli. Die Grundsteinlegung des Cäsariums auf der Sealsburg soll in Gegenwart des Kaisers mit besonderer Feierlichkeit begangen werden.

* Etwabingen, 16. Juli. Bei einem gestern Abend auf der kleinen Insel Ulz veranstalteten Waldfest, woran mehrere Hundert Personen theilnahmen, stürzte der provisorische Landungssteig ein.

sal, mit 47 P. In der zweiten Stufe wurden 40 Kränze und 22 Diplome zuerkannt. Abends fand Festball im Kaiserhof statt.

* Odenheim, 16. Juli. Das leidige Spielen mit Schießgewehr hat hier wieder einmal zu einem bedauerlichen Unglücksfall geführt.

* Bretten, 16. Juli. Ein ruckloser gemeiner Bubenstreich wurde in der vergangenen Nacht in der Bäckerei des Herrn Josef Schenck verübt.

* Forstheim, 16. Juli. Das 17jährige Söhnchen des Goldarbeiters Hanshorn ist von einem Möbelwagen überfahren worden und war sofort todt.

* Honau, 16. Juli. Beim Ausgraben des Kellers für einen Neubau des Stützungsbauers Gast wurden in der Tiefe von einem halben Meter drei Kanonentugeln gefunden.

* Vom Schwarzwald, 16. Juli. Durch das Hinscheiden des Kaufmanns C. F. Mangold in Hornberg ist die Stelle eines Mitgliedes der Schwarzwälder Handelskammer frei geworden.

!! Hornberg, 15. Juli. Schon seit 2 Jahren erfreut sich unser Städtchen eines besonders regen Aufschwunges.

!! Hornberg, 15. Juli. Schon seit 2 Jahren erfreut sich unser Städtchen eines besonders regen Aufschwunges. Der Besuch für Kurtag ist außerordentlich günstig.

Aus der Residenz.

* Hofbericht. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten am Sonntag mit allen Ihren Fürstlichen Gästen den Gottesdienst in der Schloßkirche.

* Adersheim, 3. D. die Fürstin Amelie von Fürstenberg ist gestern Nachm. 4.20 Uhr nach Baden gereist.

* Oberpostdirektor Geisler. An Stelle des aus seiner langjährigen Dienste ausscheidenden hiesigen Karf. Oberpostdirektors Geh. Oberpostrats Heß ist nunmehr Herr Oberpostdirektor Geisler, bisher in Ehemünd, mit der Leitung der Karlsruher Oberpostdirektion betraut worden.

Wertgeschädiger Herr Oberpostdirektor Geh. Oberpostrats Heß! Wie ich erfahre, sind Sie im Begriff, nach einer Dienstzeit von 50 Jahren infolge vorgerückten Alters in den Ruhestand

zu treten. Ich möchte diesen Zeitpunkt nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen meinen herzlichsten Dank für Alles auszusprechen, was Sie während so langer Zeit und besonders während Ihrer vieljährigen Wirksamkeit als Vorstand der Oberpostdirektion Karlsruhe mit hervorragender Hingabe und Pflichttreue und mit warmer Theilnahme an dem Wohl der Ihnen unterstellten Beamten geleistet haben. Zudem ich Ihnen für diese Thätigkeit meine Anerkennung ausspreche, hoffe ich, daß Ihnen noch manches Jahr eines gesegneten Alters beschieden sein möge, und verbleibe
Ihr wohlgenegter
Schloß Baden,
den 3. Juli 1900. Friedrich, Großherzog von Baden.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Juni 1900 436 Rentengesuche (47 Alters- und 389 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 398 Renten (46 + 326 + 26) bewilligt worden. Es wurden 29 Gesuche (7 + 22) abgelehnt, 274 (29 + 245) blieben unerledigt. Bis Ende Juni sind im ganzen 24,419 Renten (7686 Alters-, 16,606 Invaliden- und 127 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 10,110 (3644 + 6446 + 20), so daß auf 1. Juli 1900 14,309 Rentenempfänger vorhanden sind (4042 Alters-, 10,060 Invaliden- und 106 Krankenrentner). Vergleichlich mit dem 1. Juni 1900 hat sich die Zahl der Invalidenrentenempfänger vermehrt um 225 (210 Invaliden- und 15 Krankenrentner), die der Altersrentenempfänger um 11 vermindert. Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtsjahresbetrage von 1,869,910 Mark 88 Pfg. (mehr seit 1. Juni 1900 31,553 Mark 85 Pfg.). Der Jahresbetrag für die im Monat Juni bewilligten 46 Altersrenten berechnet sich auf 6693 Mark — Pfg., für 326 Invalidenrenten auf 47,280 Mark 60 Pfg., und für 26 Krankenrenten auf 3394 Mark 20 Pfg., somit Durchschnitt für eine Altersrente 145 Mark 50 Pfg., für eine Invalidenrente 145 Mark 3 Pfg., für eine 153 Mark 62 Pfg. Für sämtliche bis 1. Januar 1900 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 131 Mark 95 Pfg., einer Invalidenrente 127 Mark 92 Pfg., Beitragsentlastungen wurden im Monat Juni 1900 angewiesen: infolge Heirat weiblicher Versicherter in 396 Fällen 13,644 Mark., infolge Todes versicherter Personen in 62 Fällen 3102 Mark.

Das städtische Bierordnbad, welches seit Kurzem mit der neu erbauten und mit allem Komfort eingerichteten großen Schwimmhalle wieder eröffnet wurde, erfreut sich eines lebhaften Zuspruchs. Neben den vielen Wannenbädern, des Heißluft-, Dampf- und elektrischen Bades, sowie in der Kurabtheilung, wird besonders das große Schwimmbassin stark frequentirt und sind auch die Bäder, welche bei der kürzlichen warmen Witterung von über 300 Personen benützt wurden, eine segensreiche Einrichtung. Die Schwimmhalle selbst ist aber auch thatsächlich eine Musteranstalt, wie man solche selten findet. Bei einer Länge derselben von ca. 30 Meter und entsprechender Breite hat das Bad jeden Abend abgelaßene und Morgens frisch zugelaßene, jeweils mit 17 Grad erwärmte Wasser in der Schwimmbadabtheilung eine Tiefe von nahezu 3 Meter, eine Einrichtung, welche von den Schwimmern freudig begrüßt wurde. Aber auch für Leute, welche des Schwimmens nicht kundig sind, ist für reichliche und gesunde Bewegung im Wasser gesorgt. Das Baden in dieser Anstalt, welche, nebenbei bemerkt, durch den hohen Raum und die Luftzirkulation vorzüglich ventilirt ist, ist infolgedessen noch sehr angenehm, als neben den elegant und praktisch ausgestatteten Fußbadebännen die Dusche-Vorrichtungen derart beschaffen sind, daß man, von warm zu kalt, die Dusche selbst noch genießen lassen kann, eine Einrichtung, welche von großem Werthe ist. — Unsere verehrliche Stadtverwaltung hat mit dem so schön eingerichteten und zeitgemäß erweiterten Bierordnbade, wiederum ein gutes Werk gethan und einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen und Mancher wird nunmehr öfter wie zuvor, besonders in der wärmeren Zeit, den Spruch: „Täglich in der Luft, thut Leib und Seele gut“ beherzigen. Ein Ergänzung zu unserm vorigen Artikel über das Bierordnbad und dessen Neueinrichtung möchten wir der Vollständigkeit halber nicht unterlassen, nachzutragen, daß beim inneren Ausbau des Bades das renommirte Marmor- und Granit-Geschäft von R. Hüfberger die Marmorarbeiten lieferte und zwar die Ballustraden mit den ca. 3 Meter hohen Marmorsäulen sowie die Thürverkleidungen aus Marmor in den Dampf- und Luftbädern.

Ein hiesiger Fuhrmann, welcher mit zwei aneinander gekoppelten Wagen in angerathenem Zustand durch die Morgenstraße fuhr, fiel gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Wagen, wobei ihm das linke Vorderrad über den rechten Oberschenkel und rechten Oberarm, ging. Er trug dadurch stärkere Quetschungen davon und mußte in seine Wohnung getragen werden.

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. hatten mehrere Studierende in verschiedenen Straßen der Altstadt Unruhe gestiftet und auf die an sie gestellte Aufforderung auch weiter nicht davon abgelassen, weshalb sie angehalten und nach ihren Karten bezw. Namen gefragt wurden. Sämtliche haben ihre Karten zur Feststellung ihrer Persönlichkeiten abgegeben, bis auf zwei, welche sich auch weigerten, mit auf die Polizeistation zu gehen. Es wurde ihnen hierauf die vorläufige Festnahme angeordnet und sie mit Gewalt auf die Polizeistation verbracht und dort nach Feststellung ihrer Persönlichkeiten wieder entlassen. Unterwegs dahin hatten sie sich indessen noch widersetzt, weshalb sie jetzt wegen Ungehorsam und Widerstands angezeigt worden sind.

Am Sonntag den 15. d. Mts., Morgens zwischen 4 und 4 1/2 Uhr, wurden an einem Hause der Waldstraße, wo verschiedene Bäume aufgestellt sind, 5 Stück derselben vorfälliger Weise abgelagt und dadurch dem Eigenthümer ein Schaden von 58 M. zugefügt. Als dringend verdächtig wurden 4 Studierende verhaftet, unter welchen der Thäter zu suchen ist; auch wurde von einzelnen derselben noch sonstiger Unruh berichtet.

In der Nacht zum Montag rief ein russischer Student, in der Waldhornstraße wohnhaft, an der Ecke der Kapellen- und Waldhornstraße wahrscheinlich aus Mangel nach der Polizei. Ein Tagelöhner aus Sagenbach ging auf den Anruf zu, um zu sehen, was vorgefallen. Daraus wurde ihm ohne allen weiteren Grund von dem Studenten ein Messerhieb in den rechten Oberarm und ein solcher unterhalb des linken Schulterblatts versetzt, und schwer verletzt mußte er in das hies. Krankenhaus verbracht werden. Der Thäter wurde verhaftet.

Unter Mitwirkung der Kolonne Ettlingen und Grödingen fand am letzten Sonntag die Schlußübung der freiwilligen Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins Karlsruhe in Wolfartsweier statt. Von Karlsruhe aus erfolgte der Abmarsch um 6 Uhr 15 Min. in einer Stärke von 63 Mann mit 12 Tragen sowie einer Radfahrerabtheilung von 5 Mann, die zur Orientirung vorausgegangen wurde. Bei der Ankunft in Wolfartsweier wurden die Tragen und das Material im Rathshaushof, der als Verbandplatz ausersehen war, untergebracht und die Kolonne selbst unter dem Aufmarsch über Grimmetersbach nach der Hedwigskirche und dem Hedwigshofe. 10 Uhr 30 Min. traf hier die Kolonne Ettlingen in einer Stärke von 20 Mann und 3 Tragen nebst einem Wagen und um 11 Uhr 15 Min. trafen die beiden Kolonnen wieder in

Wolfartsweier ein, wo unterdessen die Kolonne Grödingen in einer Stärke von 16 Mann und einer Trage ebenfalls eingetroffen war. Um 11 Uhr 25 Min. begann die Übung, welcher die Idee zu Grunde lag, daß ein orkanartiger Sturm nebst schwerem Gewitter über Wolfartsweier niedergegangen, wodurch viele Einwohner verunglückt seien. Sofort traten alle drei Kolonnen in Aktion und in der Zeit von 11 Uhr 25 Min. bis 12 Uhr 30 Min. wurden 45 Verwundete auf den Verbandplatz gebracht. Die theoretische Prüfung der einzelnen Fälle nahm Herr Dr. Genter-Karlsruhe ab, während Herr Medizinalrath Dr. Geyer-Durlach die Kritik ausführte und seine vollste Zufriedenheit über die Leistungen aussprach. Auch der Sanitätsrath „Rett“ des Herrn Reallehrer Römmele-Durlach führte emige Produktionen seiner Findigkeit aus. Um 1 1/2 Uhr war die Übung beendet, an welche sich das gemeinsame Mittagessen und später gefellige Vereinigung im Gasthaus zum „Mühle“ anschloß. Seitens des Landesvereins vom Rother Kreuz wohnte Herr Hofapotheker Ströber der Übung an; ferner seitens des Männerhilfsvereins Herr Hoflieferant Pöcher; der Kolonnenarzt der Karlsruhe Kolonne Dr. Genter, derjenige der Kolonnen Durlach und Grödingen, Medizinalrath Dr. Geyer-Durlach, Dr. Schmitt, Kolonnenarzt und Kolonnenführer der Kolonne Ettlingen, der Kolonnenführer der Durlacher Kolonne, Reallehrer Römmele, der Kolonnenführer der Kolonne Grödingen, Fabrikant Fiebler, Bürgermeister Mößinger von Wolfartsweier sowie Mitglieder der Sanitätskolonnen Ruhheim und Dös. Herr Hauptmann Zahn dankte nach Beendigung der Übung den zahlreich erschienenen Anwesenden für das rege Interesse, insbesondere der Einwohnerhaft von Wolfartsweier für das freundliche Entgegenkommen und schloß mit einem begeisterten Aufgenommenen Hoch auf den Allerhöchsten Protektor des Badischen Landesvereins vom Rother Kreuz, Seine Königliche Hoheit den Großherzog. Beim Mittagstisch sowohl als der gefelligen Unterhaltung wurde manch schönes Wort der edlen Sache gewidmet und man kam mit gutem Gewissen davon, daß die gestrige Schlußübung nicht unvollständig die gute Sache belebt hat. Gerade die neuen Ideen, welche Herr Hauptmann a. D. Zahn, der rührige Kolonnenführer der Karlsruhe Kolonne, im Vereine mit den be-theiligten andern Führern usw. meistens den Übungen zu Grunde legt, erweckt auch bei den be-theiligten Mannschaften neues Interesse und stärkte die Liebe zu den freiwillig übernommenen Pflichten. Auf diese Übung dürfen die Kolonnen mit Stolz zurückblicken.

Prinz Max und Gemahlin im Stadtpark.
— Karlsruhe, 17. Juli.

Gestern sah die Stadt Karlsruhe ihrerseits das neuermahlte prinzipale Paar als seine Gäste bei sich und hatte zu dem Zwecke ihren prächtigsten Empfangssaal ausgewählt: den in herrlichem Sommerpark ruhenden Stadtpark. Hier, wo „Kunst und Natur ist eines nur“, umfanden von grünen Bäumen und blühenden Blumen, vor sich den hübschen, von reich geschmückten Säulen belebten Stadtpark, hinter dem ganz in der Ferne die Konturen der westlichen Berge sichtbar werden, rings umher eine unübersehbar, freudig und festlich erregte Menge — das war allerdings ein edler und rechter fürstlicher Empfangssaal. Nur daß von blauen Himmelsgebölde Frau Sonne, die vom fürsorglichen Stadtrath sicher auch eine Karte als „Grenzgart“ erhalten hatte, ihre sonst gern gesehene strahlende Anwesenheit etwas sehr energisch bemerkbar machte.

Als kurz nach 6 Uhr Prinz und Prinzessin Max, begleitet von dem Herrn Oberbürgermeister, erschienen, bildete das Publikum Spalier und begrüßte mit frohen Zurufen das junge Paar, das sich nach der reservirten, mit reichem Blumen- und Guirlandenschmuck bedeckten Tafel begab, welche vor der Stadthalle aufgestellt worden war. Hier nahen zu gleicher Zeit von der anderen Seite der Großherzog und die Großherzogin, die Mutter des jungen Gemahls, Prinzessin Wilhelm, der Bruder der jungen Prinzessin, Herzog Georg Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg und die anderen hier noch anwesenden hohen Gäste. Auch die Generalität, an der Spitze der Kommandirende General v. Bülow, sowie die Minister Koff, Eisenlohr, v. Brauer und Buchenberger und andere hohe Staatsbeamte, waren mit ihren Damen erschienen, wie denn überhaupt der reiche Damenskor in den geschmackvollen Sommertoiletten dem ganzen Bilde eine besonders schöne malerische Wirkung verlieh. S. K. H. die Prinzessin Max sah in dem dinstigen rosa Kostüm und in ihrem ganzen ruhigen und sympathischen Wesen so lieblich und anmuthig aus, daß sie wiederum das Entzücken des Publikums bildete und sicher sein kann, in Karlsruhe ein für alle Male sich die Herzen der Bevölkerung erobert zu haben. Das ist keine konventionelle Phrase, sondern eine einfache Thatsache, die man auch gestern wieder aus aller Munde bestätigt hören konnte.

Oberbürgermeister Schnezler freudigte nunmehr dem fürstlichen Paar einen Ehrentrunk und sprach dabei etwa folgendes:

„Gestatten Sie mir, durchlauchtigster Prinz und durchlauchtigste Prinzessin, daß ich Ihnen bei Ihrem ersten Eintritt in unsern Stadtpark in badischer Weise ein eine Gefundheit zuwünne. Gesundheit ist die notwendige Grundlage, nicht nur um das Leben schön und freudvoll zu empfinden, sondern auch um etwas Nützliches darin zu wirken. Dauernde Gesundheit vor Allem wünschen wir Ihnen daher von ganzem Herzen!

Sodann aber möchten wir den vielen guten und uneigen-nützigen Wünschen, die Ihnen entgegengebracht worden sind, noch einen weiteren hinzufügen, bei welchem einige Selbstsucht mit einspielt, den nämlich, daß unsere Stadt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Luise bald eine wirkliche Heimath werde, nicht nur im Sinne eines Ortes, wo man wohnt, sondern auch im Sinne eines Ortes, den man wohllich findet, wo man gerne wohnt, zu dem man gerne zurückkehrt, wo man sich glücklich fühlt. Wenn es der Wahrheit entspricht, daß recht herzliche Sympathie immer ein wechselseitiges Gefühl ist, so zweifeln wir nicht im mindesten an der Erfüllung unseres Wunsches!

Wir wollen ihn aber bekräftigen und wollen Zeugniß von ihm ablegen, indem wir Ihnen zurufen:
Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Maximilian,
Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Marie Luise, sie leben hoch!

In den Hochruf stimmte das Publikum einstimmig und begeistert ein und auch S. K. H. der Großherzog schwenkte grüßend den Helm. Ueberhaupt wurde die Beifälligkeit und glütige Art des Landesfürsten wie auch der Großherzogin gerade gestern wieder überaus froh bemerkt und wenn etwas die alte Uneinigkeit der Karlsruhe zu ihrem Fürstenthum zu vermehren im Stande ist, so muß auch der gestrige Tag dazu gezählt werden, an welchem das Großherzogliche Haus an seinem Familienfest sozusagen das Volk selbst frohbewegt theilnehmen ließ.

Prinz und Prinzessin Max sprachen inzwischen dem Herrn Oberbürgermeister und den Mitgliedern des Stadtraths ihren unigen Dank für den so sehr von Herzen kommenden Empfang aus. Diesen Worten schlossen sich auch das Großherzogspaar

und Prinzessin Wilhelm an, welche viele der Herren Stadtrathe und deren Damen mit Ansprachen erfreuten. Geführt von dem Herrn Oberbürgermeister, der zugleich die Erläuterungen zu den einzelnen Szenarien gab, machten nunmehr die hohen Neuermahlten einen Rundgang durch den Garten um den ganzen Stadtpark. Hinter dem prinzipalen Paare schritten die Großherzoglichen Herrschaften, Prinzessin Wilhelm und die übrigen fürstlichen Gäste, überall vom Publikum ehrfurchtsvoll und freudig begrüßt und immer wieder mit erneuten Hochrufen empfangen. Nach 1 1/2 stündigem Verweilen verließ dann, unter wiederholtem Ausdruck der Anerkennung, der hohe Besuch den Stadtpark, wo bei den Klängen der trefflichen Leibgitarrenkapelle unter Böttge's vor-züglicher Leitung das Publikum noch lange den schönen Sommerabend genoß.

Prinz und Prinzessin Max haben inzwischen auch Karlsruhe verlassen u. sich heute früh 8 Uhr 52 Min. über Ostfriesland auf ihre Bestimmung nach Salsen begeben, wo sie die nächsten Wochen zu verweilen gedenken. Wir glauben überzeugt sein zu dürfen, daß das hohe Paar von der herzlichsten Theilnahme der Karlsruhe Bevölkerung an ihrem gemeinsamen Glück auch am gefrühsten Tage wieder nur den schönsten Eindruck erhalten hat.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 14. Juli. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 9. bis 14. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 235 Stück Großvieh (45 Ochsen, 83 Kühe, 62 Kühe, 45 Füllen), 449 Kälber, 635 Schweine, 43 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kleintier, 0 Ferkel, 3 Pferde. 17 830 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 43 Ochsen, 68 Kühe, 40 Füllen, 583 Schweine, 0 Pferde, 363 Kälber, 2 Hammel, 0 Kleintier, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 65—71 M., für Kühe 62 bis 66 M., für Füllen 46—56 M., für Ferkel 58 bis 62 M., für Schweine 48—53 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 36—50 M. pro 50 Kilo Lebendgewicht, für Hammel 56—60 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kleintier 0.00—0.00 M. pro Stück. Von diesen 194 Stück Großvieh sind 89 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: sehr lebhaft.

Mannheimer Effektenbörse vom 16. Juli. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse blieben die Kurse ziemlich unverändert. Eine kleine Steigerung erfuhr die Mannheimer Bank-Aktien, die zu 118.80 Prozent gefragt wurden.

Magdeburg, 16. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 00.00—00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 10.10 bis 10.35. Fein. Brodraffinade I 28.35 — bis —, Brodraffinade II 28.22 1/2 bis —, Gem. Raffinade mit Fein 28.35 bis 00.00. Gem. Melis I mit Fein 27.85 bis —. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transit f. a. D. Hamburg per Juli 11.70 — G., 11.80 B., August 11.72 1/2 G., 11.75 1/2 B., per September 11.47 1/2 G., 11.45 — G., per Oktober-Dezember 9.67 1/2 G., 9.72 1/2 B., per Januar-März 9.72 1/2 G., 9.77 1/2 B. Ruhig.

Essen, 16. Juli. Kohlenmarkt. Trotz starker Förderung der Bechen bleibt die Nachfrage fortlebhaft, besonders Hausbrandkohlen rege gesucht.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. Juli. Der Dampfer „Darmstadt“ ist gestern in Fremantle angekommen und abgegangen. „Aller“ ist heute Nachmittag 3 Uhr in Genoa angekommen. „Sachsen“ ist heute von Neapel abgegangen. „Nacht“ hat heute St. Vincent passiert. „Weimar“ ist heute in Colombo angekommen. „Preußen“ ist heute in Antwerpen angekommen. Bremen, 14. Juli. Der Dampfer „Gms“ hat vorgestern Nachmittag die Azoren passiert. „Main“ ist gestern von Bahia abgegangen. Bremen, 16. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ hat vorgestern Vormittag die Azoren passiert. „Karlsruhe“ ist vorgestern in Neapel angekommen und abgegangen. „Donn“ ist vorgestern von Antwerpen abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist gestern in Bort Said angekommen und abgegangen. „Sachsen“ ist vorgestern in Genoa angekommen und gestern abgegangen. „Preußen“ hat gestern Dover passiert. „Trave“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr in Southampton angekommen und um 8 Uhr abgegangen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Hannover, 17. Juli. Reichstagswahl in Einbeek-Nordheim: Jorns (nat.) erhielt 8612, Fischer (soz.) 4355 Stimmen. 5 Orte fehlen noch. Die Wahl des national-liberalen Jorns ist gesichert. Zuletzt vertrat den Bezirk ein Mitglied des Bundes der Landwirthe.

— Straßburg, 16. Juli. Der „Fr. Fr.“ zufolge beschloß eine gestern stattgehabte Versammlung der Sozialisten des Mühlhausener Wahlvereins einstimmig, die früheren Reichstagsabgeordneten von Mühlhausen Hidel und Bueb aus der sozialdemokratischen Partei auszuschließen.

— Paris, 17. Juli. Die Hitze hat hier einen ungewöhnlichen Grad erreicht. Heute wurden, lt. „Fr. Z.“, 20 Fälle von Sonnenstich gemeldet.

— Haag, 17. Juli. Die Regierung erhielt die amtliche Benachrichtigung, daß die Königin von England die auf der Haager Konferenz beschlossene Schiedsgerichtskontention ratifizirte.

*** Die Vorgänge in China.**

Die traurige Nachricht von der Ermordung der Europäer in Peking hat sich, wie bereits gemeldet, nun doch bestätigt. Nach amtlicher Auskunft ist in Tientsin durch die dort jetzt eingetroffenen Verstärkungen, an der auch Japaner theilgenommen sind, eine wesentliche Erleichterung eingetreten. Besonders bemerkenswerth ist, daß die Schifffahrt von Tientsin nach Taku vollständig frei ist und daß nach amtlicher Angabe, die Telegraphen-Verbindung zwischen Tschifu und Tientsin wieder hergestellt ist. Hoffentlich trägt besonders die letztgenannte Thatsache wesentlich dazu bei, zuverlässigere Nachrichten über die Lage in Ostasien zu erhalten. Da an dem traurigen Schicksal aller Europäer nicht mehr zu zweifeln ist, wird man wohl erwarten können, daß alle Mächte einig und fest vorgehen und die verschiedenen in den Blättern angebotenen Hofflichkeiten bei Seite lassen werden. Am dem ostasiatischen Unglück, welches drei Welttheile berührt, sind insbesondere die europäischen Staaten infolge der Niedermeckung aller Gesandten so gleichmäßig theilhaftig, daß jede einzelne Macht ihr Möglichstes beitragen sollte, um den dortigen Kultur-Zustand zu erzwingen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Katastrophe in Peking ist nach den letzten Depeschen leider in das Bereich der hohen Wahrscheinlichkeit gerückt u. die Hoffnung auf ein Minimum herabgestimmt. Immerhin darf man aber festhalten, daß eine authentische Nachricht noch immer nicht vorliegt. Würde sich die Nachricht bestätigen, so würden viele deutsche Familien in tiefe Trauer versetzt und Deutsche Familien in tiefe Trauer versetzt und Deutsche Familien in tiefe Trauer versetzt.

ung würde allgemein sein über eine in der Geschichte unerhörte Frevelthat.

hd Paris, 17. Juli. Die „Libre Parole“ meldet aus englischer Quelle, daß eine Anzahl Frauen und Mädchen europäischer Würdenträger von Peking nach dem Norden Chinas geschleppt wurden, wo sie der schändlichsten Behandlung ausgesetzt seien.

— Paris, 17. Juli. Nach einem Telegramm des „Temps“ aus Shanghai beschloßen die Gouverneure der Provinzen Supe, Sunan und Soman, den Befehlen des Prinzen Guan zu gehorchen. Zahlreiche Christen wurden massakriert und ihre Kirchen zerstört.

hd London, 17. Juli. Aus Tientsin wird gemeldet, der englische Kreuzer „Terrible“ sei nach Shanghai-Kwan geschickt worden, um die dortigen in der Hand der Boger befindlichen Forts zu bombardieren.

Andere Depeschen besagen: Die Geschwader der vereinigten Mächte versammelten sich zu einem Angriff auf die Forts von Shanghai-Kwan, das nordwestlich der großen chinesischen Mauer liegt. In Shanghai wird angenommen, daß ein Vormarsch von Peking längs der großen Mauer versucht werden soll.

hd London, 17. Juli. Wie aus Hongkong gemeldet wird, sind die Konsuln durch die geplante Abreise Li-Hung-Tschang nach Peking beunruhigt. Vorbereitungen werden getroffen, die europäische Niederlassung zu verteidigen.

Die amerikanische Kolonie in Shanghai sandte Telegramme an alle Großstädte der Vereinigten Staaten, in denen sie auf den Ernst der gegenwärtigen Lage hinweisen und die Regierung dringend ersucht, Verstärkungen zu senden.

— Petersburg, 17. Juli. Beim Hauptstabe sind folgende Meldungen eingelaufen: Aus Nicolajew im Ussuri-Gebiete wird unterm 11. ds. gemeldet: Die Lage in der Mandschurei ist kritisch, da die chinesischen Truppen zusammen mit den Bogern operieren. Die Bewegung ist zweifellos national.

Die amerikanische Kolonie in Shanghai sandte Telegramme an alle Großstädte der Vereinigten Staaten, in denen sie auf den Ernst der gegenwärtigen Lage hinweisen und die Regierung dringend ersucht, Verstärkungen zu senden.

Der Militärgouverneur des Amur-Gebietes meldet vom 14. ds. Der Dampfer „Michael“ sei von Chaborowost nach Blagoweschensk mit 5 Barten Artillerie-Munition für letzteren Ort abgegangen und bei Uigun (?) mit Schüssen empfangen worden bezw. durch Signale aufgehalten worden.

Die amerikanische Kolonie in Shanghai sandte Telegramme an alle Großstädte der Vereinigten Staaten, in denen sie auf den Ernst der gegenwärtigen Lage hinweisen und die Regierung dringend ersucht, Verstärkungen zu senden.

Berlin, 16. Juli. Die Nordd. Allg. Ztg. erklärt die Blättermeldung von der angeblichen Desertion der chinesischen Kompagnie in Kiautschou nach hier eingegangenen bis zum 12. ds. reichenden Nachrichten vom deutschen Gouvernement in Tsingtau als auf Erfindung beruhend.

Die Kämpfe bei Tientsin

— London, 16. Juli. Eine Depesche des Generals Dornward aus Tientsin vom 10. d. M. datirt und in Tschiu am 13. d. M. eingetroffen besagt: Gestern früh um 3 Uhr griff eine Abtheilung Japaner von 1000 Mann unter dem Befehle Fukusjima, 550 Mann britische Infanterie, 400 britische Marinesoldaten, 100 Amerikaner und 400 Russen unter dem Kommando Dornward's die feindlichen Stellungen im Südwesten an.

Während dieser Vorgänge wurden die britischen und französischen Niederlassungen von den in Nordosten stehenden chinesischen Batterien heftig mit Granaten beschossen.

Bahnhofs 100 Engländer, 100 Franzosen und 100 Japaner stationirt waren. Nach 4stündigem, hartem Kampfe wurde der Angriff zurückgeschlagen.

— Berlin, 16. Juli. Das Wolffsche Bureau meldet aus Tientsin: Heute eingetroffene Telegramme des kaiserlichen Konsuls in Tientsin vom 9., 11. und 12. Juli melden: Die Fremdenniederlassungen wurden am 9. ds. Mts. heftig beschossen.

— Berlin, 16. Juli. Der Chef des Kreuzergeschwaders telegraphirte aus Taku vom 12. ds. Mts.: In der Nacht zum 11. beschossen die Chinesen das Ostarsenal von Tientsin, wurden aber zurückgetrieben.

— Berlin, 16. Juli. Wolffsbureau meldet aus Tschiu vom 15.: Hier ist die Nachricht verbreitet, das Fort und die Chinesenstadt von Tientsin sind am 13. von den Verbündeten unter japanischem Oberbefehl mit schwerem Verlust genommen.

Die amerikanische Kolonie in Shanghai sandte Telegramme an alle Großstädte der Vereinigten Staaten, in denen sie auf den Ernst der gegenwärtigen Lage hinweisen und die Regierung dringend ersucht, Verstärkungen zu senden.

Die Mächte und die chinesische Krisis

— Paris, 16. Juli. In heutigen Ministerrathe sprach Delcassé über die Lage in China. Das einzige Telegramm, welches heute Vormittag aus China eingegangen ist, rührt von dem französischen Konsul in Shanghai her und ist vom 9. d. Mts. datirt.

hd Paris, 17. Juli. Der Kriegsminister und der Marine-Minister besprachen die Bildung eines nach China zu entsendenden Armeekorps von 60,000 Mann, das mit der Bestrafung der Mörder der Gesandten und der übrigen Fremden beauftragt werden soll.

— London, 17. Juli. Die „Times“ schreiben: Die internationale Lage sei noch nie so bedenklich gewesen, wie gegenwärtig. Die Regierung werde es hoffentlich fertig bringen, die Interessen Englands in Ostasien zu schützen.

Brodric machte Angaben über die Stärke der am 10. Juli vereinigten Truppen bei Taku und Tientsin. Danach hatten die Russen 149 Offiziere, 8200 Mann, Japaner 124 Offiziere, 5100 Mann, die Engländer 175 Offiziere, 2400 Mann, Frankreich 103 Offiziere, 2400 Mann, Deutschland 36 Offiziere, 2400 Mann, Amerika 10 Offiziere, 1300 Mann.

Truppen betrug demnach 604 Offiziere, 20700 Mann. Truppenverstärkungen sind bereits ausgeschifft, oder unterwegs, jedoch landen die Truppen in Taku infolge mangelhafter Vorrichtungen nur in beschränkter Maße.

— New-York, 16. Juli. Mc. Kinley unterbricht die Ferien und kehrt sofort nach Washington zurück. Er hält daran fest, daß kein Kriegszustand gegeben sei, daß indessen größere Truppenmassen für China unbedingt nötig und die Zustimmung des Kongresses dazu erforderlich seien.

Truppen-Beförderungen

hd Berlin, 16. Juli. Der deutsche Transport-Dampfer „Wittkeind“ ist mit dem ersten Seebataillon unter dem Befehl des Transportführers Major von Madai in der Nacht zum Sonntag im Hafen von Port Said eingetroffen.

hd Berlin, 17. Juli. Wie die „Deutsche Tagesztg.“ erfährt, sollen für den chinesischen Feldzug auch die Offiziere mit Gewehren und zwar mit Karabinern ausgerüstet werden.

hd Kiel, 17. Juli. Das Reichsmarineamt ordnete die Beschleunigung der Arbeiten zur Seebereitschaft des neuen Kreuzers „Gazelle“ an.

— Hannover, 16. Juli. Die aus Mannschaften des 10. Armeekorps gebildete Kompagnie des 3. ostasiatischen Infanterie-Regiments wurde heute Nachmittag durch den Kom. General Sunzner befehligt.

— Wien, 16. Juli. Nach der „N. Fr. Presse“ werden demnächst zwei weitere Kriegsschiffe, der Kreuzer „Karl VI.“ und das Torpedoschiff „Aspern“, nach China abgehen, um die österreichischen Unterthanen in den chinesischen Häfen zu schützen.

hd Prag, 17. Juli. Wir verlaute, werden auf den Zügen der Staatsbahngesellschaft Vorbereitungen zu deutschen Truppentransporten getroffen.

— Petersburg, 16. Juli. Berichten der „Handels- und Industrieztg.“ zufolge werden die Kreuzer „Admiral Nakhimow“ und „Gromoboj“, sowie die Panzerkreuzer „Polatwa“ und „Sewastopol“ zur Verstärkung des im Hafen von Petschili stehenden Geschwaders im September d. J. eintreffen.

— Washington, 17. Juli. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß 8000—10,000 Mann möglichst bald zusammengezogen werden, um nach China zu gehen.

hd Prag, 17. Juli. Wir verlaute, werden auf den Zügen der Staatsbahngesellschaft Vorbereitungen zu deutschen Truppentransporten getroffen.

— Petersburg, 16. Juli. Berichten der „Handels- und Industrieztg.“ zufolge werden die Kreuzer „Admiral Nakhimow“ und „Gromoboj“, sowie die Panzerkreuzer „Polatwa“ und „Sewastopol“ zur Verstärkung des im Hafen von Petschili stehenden Geschwaders im September d. J. eintreffen.

— Washington, 17. Juli. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß 8000—10,000 Mann möglichst bald zusammengezogen werden, um nach China zu gehen.

Table with 2 columns: Location, Water level. Includes entries for Maxau, Ael, Waldshut, and Aushang.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

- List of various clubs and societies including: Arel'scher Stenogr.-Club, Athletenklub Germania, Bürgergesellsch. der Südstadt, etc.

Ein großer Fortschritt auf dem Gebiet der Säuglingsnahrungsmittel ist Dr. med. Theinhardt's lösliche Kinderernährung, welche sich in der Verwendung mit verdünnter Kuhmilch als außerordentlich brauchbar erwiesen hat.

demselben prozentualen Verhältnis wie in der Muttermilch. Die gänzliche Abwesenheit von roher Stärke, die leichte Verdaulichkeit, die einfache Zubereitung und der billige Preis, welcher auch Minderbemittelten den anbauern Gebrauch möglich macht, sowie die günstigen Ernährungsergebnisse, die in jahrelanger, ärztlicher Praxis damit erreicht worden sind, machen die Dr. med. Theinhardt's lösliche Kinderernährung zu einer Säuglingsnahrung, gegen deren Anwendung heute kein berechtigter Einspruch mehr erhoben werden kann.

Gesangverein Germania.
Mittwoch den 18. d. Mis.,
Abends 9 Uhr:
PROBE
zu besonderem Zweck.
Um vollständiges Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.
B6082.2.1

**Saag'scher
Männer-Chor Edelweiß.**
Heute Dienstag Abend
präzise 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
Karlsruhe,**
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag
Abends von 8 bis 10 Uhr.
Der Vorstand.

**Verband
deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig.**
Kreis-Verein Karlsruhe.
Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
Versammlung,
wobei Gäste willkommen sind.
Sokal: „Prinz Karl“, Ecke
Birkel und Lammstr., eine Treppe,
links, neben dem Salamander-
Zimmer.

**Deutsch-Nationaler
Handlungsgehilfen-Verband
Hamburg.**
Ortsgruppe: Karlsruhe.
Beisitzersitz: „Goldener Adler“,
Karls-Friedrichstraße.

Vereinsabend
Dienstag Abend 9 Uhr.
Gäste willkommen.

Turngemeinde Karlsruhe

Gut Heil!
Die Turn-Abende für Mitglieder
und Höflinge finden jeweils Dienst-
tag und Freitag Abend von 8
bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle
— Bismarckstraße — statt, wofür
auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden.
Turnen der Damenabteilung
jeweils Donnerstag Abend von
7 bis 9 Uhr in der Turn-
halle der Echterstraße (Sophtenstr.).
Dabei können auch Anmeldungen
erfolgen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Turnwart.
693

**Bürger-Gesellschaft
der Südstadt.**
1. gute Dienstag Abend
halb 9 Uhr
im Gesellschaftslokal (Reichshallen)
Marienstrasse 16,

Vereinsabend
mit Besprechung, Lesozirkel und
Gesellschaftl. Unterhaltungen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.
NB. Beim Vereinslokal ist eine
Kegelbahn zur Benützung unserer
Mitglieder.

**Zither-Gesellschaft
der Südstadt.**
Restaur. Schöck (Köllnberger),
Werderstraße 28.

Die Proben
finden regelmäßig jeden Mittwoch
Abend halb 9 Uhr statt.
Zither spielende Damen und Herren
finden jederzeit Aufnahme.
Der Vorstand.

**Arnold'scher Stenografen-
Klub Karlsruhe.**

Jeden Dienstag Übungs-, jeden
Donnerstag Unterrichts-Abend
im Lokal „König von Preußen“,
Ablew. u. Marktgrafenstr.-Ecke (Ein-
gang Marktgrafenstr.). Anfang halb
9 Uhr.
Der Vorstand.
1020

Evang. Arbeiterverein.
Dienstag den 17. Juli,
Abends 9 Uhr:
Vereinsabend
im Vereinslokal

Restaurations Joos,
Schützenstraße 37
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

**Cercle de conversation
française.**
Réunion au „Landsknecht“
tous les mercredis à 8 h.
1/2 du soir.
De nouveaux membres pourraient
encore être acceptés.
La Commission.

**Schach-Gesellschaft
Karlsruhe.**
Jeden Mittwoch Abend
von 7/9 Uhr ab:
Übungs-Abend
im „Kaiserhof“, am Marktplatz.
Der Vorstand.

Kräuter-Dampfbäder
Dampf- und Heißluftbäder,
m. B. Massage, Halb. etc., Krd.
M. 1.50. D. u. H. M. 1. Alle Art.
Kurbäder u. Behandlg. 14234*
Sofienbad Kuranstalt
Eisenstraße 81b.

**Reparaturen
an
Flügeln, Pianos
und Harmoniums
sowie
Stimmen**
derselben, übernimmt zur
fachmännisch gediegenen
Ausführung bei mässigen
Preisen. 14350*
**H. Maurer,
Pianolager,
Friedrichsplatz 5.**

Die letzten Loose
der Pforzheimer Lotterie
zu übermorgiger Ziehung à M.
1.— per Stück, sind noch er-
hältlich bei
14323
**Carl Götz,
Leberhandlung u. Bankegeschäft
Sebelstr. 11/15, 6. Rathshaus.**

Theilhaber.
Für ein neu zu gründendes, lucra-
tives Unternehmen in der Holzbranche
wird ein tüchtiger Kaufmann mit
einer Einlage von 6—10 Mille gesucht.
Gest. Offerten unt. Nr. 14369 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

12000 Mark
werden auf ein rentables Wohnhaus
gegen gute Sicherheit aufzunehmen ge-
sucht. Offerten unter Nr. B6081 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Aufrichtig!
Tüchtiger junger Geschäftsmann,
mit flottgehendem kaufmännischen En-
groß-Geschäft in d. Weinbranche, sucht
auf diesem Wege die Bekanntschaft
eines evang. Fräuleins mit Vermögen,
am liebsten vom Lande behufs späterer
Verheiratung. Off. m. genauer Ver-
hältnisaussage, möglichst m. Photogr.,
welche ret. werden, unt. Nr. B6058 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Bermittler verboten. 2.1

Heirath.
Ein junger Mann, 31 Jahre alt,
katholisch, wünscht sich mit einem
Fräulein gleichen Alters, welches
kochen und das Wirtschaftswesen
versteht, zu verheirathen. Etwas Ver-
mögen erwünscht. 2.2
Offerten mit Photographie wolle
man unter Nr. B5980 an die Exp.
der „Bad. Presse“ richten.

Eine jung. Beamtenfrau sucht für
Nachmittagsspaziergänge gesell-
schaftlichen Anstich gleich-
gesinnter junger Frauen.
Offerten unter Nr. B6072 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Kanapee, ein gut erhaltenes, ge-
kauft gesucht. Off. unt. Nr. B6069
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stute,
braune, hochedles Reitpferd, mit
Bedigree, 7-j., kerngesund u. lamur-
fromm, breit gebaut, sehr preis-
werth zu verkaufen wegen besonderer
Nutzung. Auch als Zuchtstute hervor-
ragend geeignet. 4.4
Näheres unter Nr. 14189 in der
Expedition der „Bad. Presse“.

Pianino
ganz neu, vorzügliches Instrument,
aus Jährig 1. Rang, ganz besonderer
Umstände halber zu äußerst billigen
Preis zu verkaufen mit Garantiechein.
Für Selbstverständlichen wollen ihre
Adr. unter B6016 an die Exp. der
„Bad. Presse“ senden. 4.3

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die
überaus traurige Nachricht, daß
es Gott gefallen hat, meine liebe
Frau, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante, Frau
Anna Kersebrock,
geb. Albrecht,
heute Morgen 9 Uhr, von ihren
unheilbaren Leiden durch einen
sanften Tod zu erlösen. B6067
Im Namen der trauernden
Dinterbliebenen:
Richard Kersebrock
nebst Kind.

Die Beerdigung findet Mitt-
woch den 18. d. M., Nachmittags
7/8 Uhr, von der Kapelle des
neuen Friedhofes aus statt.
Trauerhaus: Wilhelmstr. 26.

Kleine Villa,
herrl. Lage, für 5500 M. zu ver-
kaufen. 3710a.5.1
Fried. Götz Jg., Adelshelm.

Badeofen
ein kupferner, mit Sommer- u. Winter-
heizung sammt Vorrichtung, ist sofort
zu verkaufen. Näh. unter 14357
in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Wagenverkauf.
Ein gebrauchter Leiterwagen und
ein neuer Dungaßen, auch für
Malz zu gebrauchen, sind billig zu
verkaufen. B5847.3.2
Kastner, Schmiedestr., Rintheim.

1 Singer-Fußbetriebmaschine
für 20 M. und 1 Handmaschine
für 15 M., sind unter Garantie zu
verkaufen. B5897.2.2
Blumenstraße 4.

Zu verkaufen
ein gut erhaltenes Schwaben-
B6085
Ableitstraße 54, parterre.

Weinfässer jeder Größe sind billig
zu verkaufen. B6074
Waldhornstraße 45.

Stellen finden.
Comptoirist-Gesuch.
Berf. Mann, ev., gefest. Charakt.,
mit Buchführ. vertz. u. schöner Hand-
schrift, für 4 od. 5 Stund. Nachmitt.
auf dauernd gesucht. Gest. Off. mit
Zeugnisabschr. sub H. 2214 an
Hassenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 13905.6.6

Kellner!!!
Koch, Kellnerin,
Büffetbaunen, Zimmer-
mädchen empfängt und
placiert das Haupt-
Placirungs-Bureau von
K. Tröster,
Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

**Zimmerpolier
gesucht.**
Ein junger, tüchtiger, im Holz-
bau erfahrener Zimmerpolier
wird gegen hohen Lohn in dauernde
Stelle gesucht. Hoher Lohn ist zu-
gesichert. Gute Zeugnisse sind erfor-
derlich. Offerten unter Nr. 3894a an
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Maschinist
gesucht,**
der Kenntnisse hat in der Bedienung
von Gasmotoren und elektrischen
Anlagen. Offerten erbeten an
A. E. Thiergärtner,
3717a Baden-Baden. 2.1

Nöchin,
für ein Gasthaus mit Pension, im
bad. Schwarzwald (Königsthal) wird
für sofort oder baldmöglichst zum
Eintritt gesucht. Hoher Lohn ist zu-
gesichert. Gute Zeugnisse sind erfor-
derlich. Offerten unter Nr. 3894a an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht. 6007
Näheres bei Frau Rühle,
Pforzheim, Kronenstraße 2. 2.2

Ein reinliches Mädchen
wird sofort gesucht Kaiserstraße 221
1 Treppe. 13828*

**Zimmerfräulein,
Kellnerinnen,
Küchenmädchen**
sind sofort gute Stellen. B6098.2.2
Zu erfragen bei Frau Rühle,
Pforzheim, Kronenstraße 2.

Mädchen-Gesuch.
Für sofort wird ein junges,
fruchtiges Mädchen gesucht, das die
Hausarbeit übernimmt. 3704a.3.2
Näheres Erläuterungen, Villa Maria,
Rastatterstraße.

Ein gewandtes Mädchen aus
guter Familie zum
Serviren
in ein Smatorium für sofort
gesucht. Offerten unter Schiffe
H. N. 3718a an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein braves, fleißiges
Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und
sich den sonstigen häuslichen Arbeiten
willig unterzieht, findet per sofort
Stelle. 14347.4.2
Girsstraße 40, II.

Auf 1. August wird ein einfaches,
junges Mädchen für die Hausarbeit
gesucht. Näheres Marienstr. 45,
im Laden. B6061

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das auch Liebe für Kinder besitzt, für
Hausarbeit gesucht. Gute Lohn
und familiäre Behandlung. Eintritt
1. oder 15. August. B6040
Werderstraße 5, 3. Stock links.

Ein Mädchen, welches das Kleider-
machen erlernen will, kann sich
zu erfragen Wulfenstr. 46, Hth. I.

Arbeiterinnen
für Tagelohn gesucht bei 14370.5.1
Queissner & Co.,
Leisingstraße 70.

**Tüchtige
Einlegerinnen**
für Buch- und Steindruck-Schnell-
pressen gesucht. 14371
Queissner & Co.,
Leisingstraße 70.

Eine reinliche Monatsfrau wird
für einige Stunden des Nachmittags
per sofort gesucht. Zu erfr. B6062
Scheffelstraße 57, parterre.

Gesucht eine zuverlässige und
außerst reinliche
Putzfrau
für einen Nachmittag in der Woche.
Erbringerstraße 2, III.

**Offene
kaufm. Lehrstelle.**
Für einen jungen Mann mit guter
Schulbildung ist bei mir eine Lehr-
stelle frei. Kost und Wohnung im
Haus. 11099*
Fritz Leppert, Karlsruhe,
Colonialwaaren en gros & en détail.

Lehrling.
In meinem Mode-Waren-
Geschäft findet ein intelligenter
junger Mann per sofort unter
günstigen Bedingungen Stellung
als Lehrling. Kost und Logis
im Hause. 3706a.3.2
Victor Kuckuk, Rastatt.

Sohn acht. Eltern kann die
Conditorei
unter günstigen Bedingungen gründlich
erlernen. B598a.8.8
Conditorei von Karl Ebert, Speier.

Stellen suchen.
Comptoirist,
der ein- u. dopp. Buchführung sowie
der Stenographie u. Schreibmaschine
mächtig, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, per 1. Oktober Stellung.
Gest. Offerten unter Nr. B6056 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger, repräsent., energischer und
tüchtiger
Buchhalter,
gewandter Stenograph und Maschi-
nenschreiber, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, per 1. Oktober Engage-
ment. Gest. Offerten unt. Nr. B6018
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stelle sucht
ein im Hotel- und Restaurationsfach
tüchtiger, erfahrener, solider, drei-
sprachiger (prebender Mann als
Geschäftsführer oder Oberkell-
ner. — Eintritt sofort. Derselbe
wäre auch nicht abgeneigt, eine
Bücherei zu übernehmen.
Zu erfragen unter G. F. B6047 in
der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein staatlich geprüfte Hand-
arbeits- und im Letze-Verein
angegebildete Industriehilfs-
sucht auf 1. August oder später
Anstellung. 3637a.2.2
Offerten sub F. 2. B. 4012 an
Rudolf Mosse, Breiten.

Eine ältere, anständige Frau, in
der Haushaltung und Kinderpflege
erfahren, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, Stelle. Zu erfragen
Kronenstraße 8, 2. St. B6083.2.1

Werkstätten
von 50—100 qm, mit
oder ohne Wohnung so-
fort zu vermieten.
Näheres Müppur-
straße Nr. 20. 9276*

Fräulein, mit hübscher Handschrift,
gut franz. sprech., einige Kenntn.
in Buchf., Stenogr., sucht geeignete
Stelle, am liebsten im Anwen. der
franz. Sprache. Zur Anstufung od. für
ein. Stund. d. Tag, nicht ausgeschlossen.
Gest. Offerten unt. Nr. B5982 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.
Herrschafthaus.
Kriegstraße 47, in schöner, freier
Lage, ist der 3. Stock, bestehend aus
10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad
und reichlichem Zugehör und Central-
heizung, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Kronenstraße 48 bei
14173.8.3
R. Rees.

Parkstraße
(Klosterweg).
Edele Edelsheimstraße,
sind im neuerbauten Hause
elegante Wohnungen
von 5 resp. 4 Zimmern
(s. Th. mit Parkettboden),
Küche, Bad, Speisekammer,
Manfard, Balkon, Erker,
Veranda, Antheil an großer
Wasserröhre, Trockenständer
und Garten, auf 1. Ok-
tober zu vermieten.
Näheres Adlerstr. 22 III,
oder im Hause von 5 bis
7 Abends. 13579

Wohnung zu vermieten.
Leisingstraße 53 ist im 5. Stock
eine schöne Wohnung von zwei
Zimmern und Küche sofort oder
später zu vermieten. 14289*
Näheres im 3. Stock links.

Wohnung zu vermieten.
Gartenstraße 58, Neubau, ist
im 2. Stock eine schöne, ge-
räumige Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Abort mit
Closet und sonstigem Zugehör
sofort oder später zu ver-
mieten. 14287*
Näheres im 4. Stock rechts.

Schöne Manfardenwohnung,
2 Zimmer, Küche, Keller und
Zugehör, per sofort zu ver-
mieten an Leute ohne Kinder.
Dabei ist auch gleichzeitig das
Büreau eines Bureau mit über-
nommen werden. 3.2
Offerten unter Nr. 14313 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Schöne Manfardenwohnungen
von 2 und 1 Zimmer, Küche und
Zugehör sind sogleich oder später
zu vermieten. Näheres 14200.3.3
Kellenstraße 1, II.

Auf sofort oder 1. August ist eine
Wohnung, Zimmer, Küche und
Keller zu vermieten. B6073.3.1
Waldhornstraße 56.

Bernhardtstr. 3.
näht dem Durlacherthor, ist
im 2. Stock eine schöne Woh-
nung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Balkon, Keller, Speise-
kammer, Kellern, auf 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres
dieselbst oder Hauptstraße 10,
im 2. St., zu erfragen. 14340*

Durlacher Allee 43
ist der 2. Stock, bestehend in 5
Zimmern, Balkon, Küche, Speise-
kammer, Keller und Manfard, per
sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 13936.10.9

Durlacher Allee 43
ist im 4. Stock eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche u. Keller, sofort
oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre. 13937.10.9

Kaiserstr. 121,
im Seitenbau ist eine Woh-
nung, 2 Zimmer, Küche und
Zugehör per sofort od. 1. Oktober
billig zu vermieten. 14296.2.2

**Manfarden-Wohnung, 2 Zim-
mer, Küche, Keller, Trocken-
speicherantheil auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Durlacherstraße 4,
im Laden. B6069**

Rudolfstr. 6 ist 1 schöne Wohnung
von 3 Zimm., Küche u. übrigen
Zugehör an ruhige Leute zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B6068.4.1

**Rippurstr. 84, 2. St., ist eine
Wohnung zu vermieten, be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller
und Speicher auf 1. August. B6012**

Schöne Manfardenwohnung
von 3 Zimmern, Küche und sonstigem
Zugehör, mit freier Aussicht, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Scheffelstr. 8, 2. Stock. B6075.2.1

Zu miethen gesucht!
von ruhiger Familie bis 1. Okt. eine
Wohnung von 4 Zimm. u. sammtl.
Zugehör zw. Mühlburgerth. u. Karlsruh.
od. Karls-Friedrichstr. u. Kronenstr.
Gest. Off. m. Preisang. an die Exp.
der „Bad. Presse“ unt. Nr. B6082. 2.2

Junger Kaufmann sucht sofort
ein einfach möbirtes
Zimmer mit Kost.
Offerten unter Nr. B6052 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbirtes Zimmer
mit oder ohne Pension, in Mitte
der Stadt, von einem Herrn zu
miethen gesucht. Gest. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. B6015 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.
Leisingstraße 53 ist im 4. Stock
eine schöne Wohnung von drei
Zimmern und Küche u. sonstigem
Zugehör sofort oder später zu
vermieten. 14288*
Näheres im 3. Stock links.

Stadttheil Mühlburg,
Ecke der Eisenbahn u. Glümerstraße,
sind sehr schöne 3 und 4 Zimmer-
Wohnungen, der Neuzeit ent-
sprechend ausgestattet, sofort oder
später billig zu vermieten.
Näheres Kaiser-Allee 24,
Zimmergeschäft. 13540*

Mühlburg.
Manfarden-Wohnung, 2 schöne
Zimmer nebst Küche und sonstigem
Zugehör, ist auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Hardtstraße 38a,
im Laden. 13966.3.3

Wulfenstr. 82, part. (Mühlburg),
ist sofort oder auf 1. Oktober
eine Wohnung, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche, Keller u. auf die
Hauptstraße gehend, zu vermieten;
ebenfalls ist auf 1. Oktober eine
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Keller u. zu vermieten. B6072*

Ein möbirtes
B5984.2.2

Zu vermieten
ein gut möbirtes Zimmer ohne
vis-à-vis an einen anständigen Herrn
sofort oder 1. August. B6000.4.3
Wielandstr. 10, 2. St.

Berderstraße 100, 3. Stock,
ist wegen Verziehung ein gut möbirtes
Zimmer auf 1. August an einen for-
sichtigen Herrn zu vermieten. 14102.2.2
Näheres im 3. Stock, ist ein gut
möbirtes Zimmer zu ver-
mieten. B6057

Blumenstraße 23, eine Etage hoch,
ist ein fein möbl., nach der Straße
gehendes Zimmer mit freiem Ein-
gang an einen besseren Herrn sofort
zu vermieten. B5954.2.2

Ein schön möbirtes Zimmer mit
freier Aussicht ist an einen Herrn
oder an ein anständiges Fräulein zu
vermieten. Näheres
B6050
Durlacher Allee 2.

Eine auf die Straße gehende möbl.
Manfard ist per sofort oder
später zu vermieten. B6071
Zu erfragen Marienstr. 54, 1. St. r.

Ein unmöbirtes Zimmer, zwei-
fenstrig, sehr geräumig, ist sogleich
od. später billig zu vermieten. B6080
Näheres Mühlburgerstraße 14, 4. St. r.

Ein freundlich möbirtes Zimmer
ist auf 1. August zu vermieten.
Näheres Durlacherstraße 34,
2. Stock, links. B6019.2.2

Ein großes unmöbl., zweifenstriges
Zimmer in schöner Lage der
Kaiserstraße ist auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Off. unt. Nr. B5998 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Radnerstraße 5, 4. Stock, sind ein
möbl. Zimmer und eine möbl.
Manfard an zwei ordentl. Arbeiter
sofort zu vermieten. B5948.2.2

Leisingstr. 22, Werderhaus 2. Stock,
ist ein gut möbirtes Zimmer an
einen solchen Arbeiter sofort zu ver-
mieten. Auf Wunsch mit Kost. B6071

Quellenstr. 44, 4. St., ist ein hübsches,
gut möbirtes Zimmer an einen
anständigen Herrn sofort billig zu
vermieten. B6063.3.1

Marienstrasse 78, 3. Stock rechts,
ist ein gut möbirtes Zimmer
ohne vis-à-vis zu vermieten. B6058

Nadelfstraße 23, Hth. 1. Stock, ist
eine Schlafstube an ein Mäd-
chen zu vermieten. B6076
Zu erfr. von Abends 6 Uhr ab.

Scheffelstr. Nr. 61 ist ein möbl.
Zimmer sofort zu vermieten.
Zu erfragen im Laden. B6079

Schützenstraße 102, 3. Stock, ist ein
großes, schön möbl. Zimmer,
mit oder ohne Pension, sofort zu
vermieten. B6064

Unterstraße 44a, Hth. 4. St. r.,
ist 1 gut möbl. Zimmer an ein
anständ. Arbeit. zu verm. B6070.3.1

Rifel 18, 3. Stock, ist ein gut
möbirtes Zimmer mit einem
oder zwei Betten billig zu ver-
mieten. B6065



In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte
eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

Die täglich 2 mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **August** und **September** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur **Mk. 1.—** für 2 Monate.

Badischer Frauenverein.

Am 3. September beginnt in der Kunstschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstschülerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunstschule Vinkenheimerstraße Nr. 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 8 bis 12 Uhr. 14312.4.1

Karlsruhe, den 13. Juli 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

„Arminia“

Deutsche Lebensversicher.-Bank in München, General-Agent für Baden: **A. Berwanger** in Karlsruhe, Kriegerstraße 6, empfiehlt sich zum Abschluss von Lebens-, Militärdienstkosten- und Aussteuer-Versicherungen gegen feste Prämien unter liberalen Bedingungen. 14364

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Gründungsjahr 1857. Unter Staatsaufsicht. Versicherungskapital Ende Juni 1900 612,017,758 Neue Beiträge im Jahre 1899 52,505,897 Sicherheitsfonds Ende 1899 234,222,252 Gewinnreserve der Versicherten Ende 1899 16,521,758 Bezug der ersten Dividende 2 Jahre nach Abschluss der Versicherung. — Dividende im Versicherungsjahr 1901/2 an die nach Plan B Versicherten aus 1890: 57 1/2%, 1891: 55%, 1892: 52 1/2%, 1893: 49 1/2%, 1894: 46 1/2% u. s. f. der vollen Tarif-Zahresprämie. Jede Nachschußverpflichtung der Versicherten vertragsmäßig ausgeschlossen. Rückversicherung des Kriegsrückfalls und der Jubiläums-Gefahr. — Keine Arztkosten. 2302a.6.5 Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch die Ortsagenten und Generalagent **Aug. Loesch**, Privatier in Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstraße 19, und **Max Kahn**, Herrenstraße 84 in Karlsruhe.

Große Versteigerung.

Mittwoch den 18. Juli, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bahringergasse 29 folgende neue Gegenstände zum Höchstgebot gegen Bar versteigert: Schöne Malerarbeiten, Nippisachen, Kabinettstücke, Fantasietische, Nippische, Bauernische, Panneltische, Servirische, Nippische, Nippische, Säulen, Hausapotheke, verschied. Garderobehalter, Schlüsseltische, Standtische, Eiseltische, Stangenarmaturen, komplett, Servirtische, Eingänge, Pflanzenständer, Handtuchhalter u. s. w., Waschkommode, 2 Schränke, Bettstellen, Waschtische, wozu Stehhalter höflich einladet. 14337

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Dringende Bitte

an alle guten Katholiken und Verehrer der lieben Gottesmutter, den Seelsorger einer großen Gemeinde doch zu unterstützen in seinem Vorhaben, sein viel zu kleines Kirchlein zu vergrößern. Die aus dem Jahre 1862 herrührende Kapelle zu Ehren der unbefleckten Empfängnis wurde schon 1885 wegen Bauunfähigkeit polizeilich geschlossen. Erst im Jahre 1891 wurde die nötige Reparatur vorgenommen. Doch erweist sich dieselbe als höchst mangelhaft. An drei verschiedenen Stellen spaltet sich das Mauerwerk von oben bis unten. Die Bevölkerungszunahme der Gemeinde ist eine gewaltige und für die 1400 Katholiken bietet die Kirche nur 250 Plätze. Die Gemeinde ist arm. Sie hat eine Schuld von 60—80 000 Mark. Um dieser Noth zu steuern, habe ich mich entschlossen, das vom Hochwürdigsten Generalvikariate zu Köln im Jahre 1898 approbirte Prachtwerk **Der Pilgerstab des kath. Christen** verkaufen zu lassen.

Für die Wohlthäter der Kirche zu Quenten-Mantidres wird an allen Sonn- und Festtagen öffentlich in der Kirche gebetet. Außerdem wird am ersten Samstag jeden Monats eine Messe gelesen zu Ehren der unbefleckten Empfängnis U. M. F. und ein Jahresamt gehalten am 4. November jeden Jahres für alle Wohlthäter, welche den Kirchenbau fördern geholfen haben und noch helfen. Allen Ankaufern und Wohlthätern ein herzlichliches „Vergelt's Gott!“ **Quenten-Mantidres** (Landkreis Mch.) 3702a.3.1 **J. Hartard, Pfarrer.**

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Ritterstr. Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene. FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc. Nur Lehrer der betreffenden Nationalität. Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probe-lection gratis. Einzel- und Classenunterricht für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis und franco.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe, Kriegerstr. 77. INGENIEUR & PATENTANWALT. Filialbureau: Mannheim U 6, 2. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Zu auffallend billigen Preisen

offerire: 14204 Grosse Suppenteller, 6 Stck. 45 Pf., Grosse Kaffeetassen, 6 Stck. 45 Pf., Kaffee- und Milch-Kannen, Porzellan-Eierbecher 6 Pf., Salat und Beilgeschüsseln, grosse Putztücher 15 Pf.

Haushaltbazar

Kaiserstr. 73 (Kronen- u. Waldhornstr.)

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 10569 **J. Levy,** Markgrafenstr. 22.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln

empfehlen billigst 10280 **Ludwig Karle,** mechanische Werkstätte, Telefon 624. Waldstr. 15.

20 gebrauchte Herde, sehr gut erhalten, verschiedene Größen, 2, 3, 4 Kocher, größere für Wirth und Landwehr mit großen Schiffe. Erbsingstr. 26, Seidn. Hs. B. 10281

Sport-Hemden
Sport-Gürtel
Sport-Strümpfe
Sweaters
Unterzeuge und Socken

Bade-Tücher
Bade-Mäntel
Bade-Anzüge 14352
Bade-Handtücher
Bade-Kappen

billigste und grösste Auswahl bei **J. Goldschmidt,** Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Der Rest des übernommenen **Konkurs-Schuhwaaren-Lagers** wird von heute ab **Kaiserstrasse 40** ausverkauft. Grösste Auswahl in nur besseren Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren. **40 Kaiserstrasse 40** neben dem „Elephanten“. 13840.6.6

Spezialität: **Herrenhemden nach Maß** in jeder Ausführung. Garantie für tadelloses Sitzen ohne Probefehd. 14202.3.3 Große Auswahl in feinsten Einfäsen, Kragen u. Manschetten. **Adolf Honsel,** Waldstrasse 20, 2. Stoc.

Das Polsterwaaren- und Möbelhaus **Friedrich Holz,** Markgrafenstr. 26, Telefon Nr. 1030, empfiehlt zu räumend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten **Holz- und Polstermöbeln,** wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikos, Sekretäre, Salon-, Auszieh-, runde und vierock. Tische, Schreibbureau und -Tische, Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen, Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Truhoau, Consol- und andere Spiegel, Klavierstühle, Panneltische, Garderobe- und Schirmständer, Vorhanggalerien u. s. w. Vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmern- und Kücheneinrichtungen stets auf Lager. Vermietten einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen. Eigene Tapezierwerkstätte. Theilzahlung gestattet. Vollständige Aussteuer sind besondere Berücksichtigung.

Wirtschafts-Gesuch. Zapfwirtschaft von jungen tüchtigen Leuten auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Mann Wehger, Frau Köchin. Caution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B5867 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Wirth-Gesuch! Das Gasthaus „zum Hirs“ in Bretten ist an einen tüchtigen, kautionsfähigen Wehger möglichst bis 1. September or. zu verpachten. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14078. 64

Wirtschafts-Verkauf.

In verkehrsreichen, naturreichen Orte Mittelbadens, Bahnstation, 3 km von der Amtshauptstadt, ist fruchtbarster Boden eine flott gehende Realwirtschaft mit 2500 m² moßig gebautem Wirtschaftsgebäude mit Tanzsaal, Nebenzimmer, Gaßzimmer, mehreren Fremden-Zimmern, großen Stallungen, Kegelbahn, großen und guten Gistellern, Bierbrauerei-Einrichtung mit Gähpfel, zwei Gemüsegärten, u. s. w., schönem Obstgarten mit ca. 100 tragbar. Obstbäumen, 68 ar Bäckeland zum Weizen nur 41 000 Mk. bei einer Anzählung von nur 12—15 Mille sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachweisbarer Bierverbrauch 400 hl, bedeutender Weinverbrauch, jährlich ca. 2000 Fremde zum Uebernachten. Das Anwesen ist in sehr gutem Zustande, eignet sich sowohl für einen Kleinbrauer und tüchtigen Wirth, als auch wegen ausgezeichneter Keller ganz besonders als Bierdepot für Großbrauerei. 3625a.3.3 Zuverlässige Auskunft erteilt **Karl L. Spähle,** Realgeschäfts-Geschäft, Dberkirch (Baden).

Bruchsal. Gasthaus zu verkaufen od. zu verpachten. Ein inmitten der Stadt an Markt- platz gelegenes, gut frequentirtes **Gasthaus** mit einem durchschnittlichen täglichen Bierverbrauch von ca. 250 Liter und großen Weinverbrauch ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auch zu verpachten. Tüchtige Wehger und Wirthler werden bevorzugt. Näheres Karlsruhe, Kriegerstraße 148, im Bureau. 14309.2.1

Handverkauft. In vorzüglicher Lage ist ein 2 1/2 stöckiges, gut gebautes **Wohnhaus** mit Spezereigeschäft, sehr gut gehend, großem, gem. Keller, Hof u. s. w. Familienverhältnisse halber billig feil. Das Haus rentirt sehr gut. Näheres durch das **Realgeschäfts-Bureau S. Durlacher, Fähringerstr. 28, III rechts.** B6055

Ein Zwei-Hochrad, noch neu, ist sehr billig zu verkaufen. B5985.3.3 Erbsingstr. 26, Seidn. Hs. **Pferdegeschirre,** verschiedene neue und gebrauchte, hat billig zu verkaufen. B5963 **L. Müller, Sattler,** Kapellenstraße 2. 22

Auf
**Blousen-Hemden,
Gürtel und Cravatten,
Sommer-Unterröcke**
gewähren wir bei Baarzahlung
10% Rabatt.
Heinrich Cramer Nachfolger,
Kaiserstraße 189. 14948

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe, Baden,
Stadtbureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.
Projektivierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.
Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.
Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.
Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.
Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638, zu richten.
12890.15.12
Gesellschaft für elektrische Industrie.

Näh- und Zuschneideschule.
Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Röcke, Morgenkleider, Mäntel, Jaquettes, Pelicerinen, Capes, Capuchons, Reittkleider und Radfahrerinnen-Costüme u. s. w., wird erteilt bei
J. Erhardt, akademisch geprüfte Zuschneiderin,
Wilderstraße 14, 3. Stod.
B4755.18.4

Kaiser-Panorama, SEPT.
99 Kaiserstrasse 99.
15. bis mit 22. Juli:
Kiel und Marine
mit Besuch des Kaisers in
Norwegen 1899 Neu!
ist noch diese Woche ausgestellt.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Den tit. Herrschaften bringen wir hiermit unsere neue Abtheilung
Güterbestätterei
in empfehlende Erinnerung.
Wir besorgen raschestens die **Abholung** von Reise-Effekten und Gütern von und nach dem Bahnhofe, sowie auch die Zufuhr von Haus zu Haus innerhalb der Stadt und übernehmen deren pünktliche Beförderung von und nach jedem beliebigen Plage des In- und Auslandes, sowie nach allen überseeischen Plätzen, wobei auch die Verzollung der spedirten Güter vorchriftsmäßig erledigt wird. Wir sind an sämtl. in- und ausländischen Plätzen durch angefehene Firmen vertreten und daher in der Lage, jeden Auftrag prompt und gewissenhaft auszuführen.
In unserem eigenen Lagerhause werden Koffer und andere Reise-Effekten aufbewahrt und event. Vorschüsse erteilt.
Wir bitten um freundlichen und regen Zuspruch und bemerken noch, daß in den meisten Spezerei- und Colonialwaarengeschäften Karten zur Bestellung von Aufträgen unentgeltlich zu erhalten sind.
Hochachtungsvoll
14159.2

In 14944.3.1
Unterkleidung
empfehle mein reichhaltiges Lager
hervorragender Qualitäten.
Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.

Conditorei und Cafe
Fr. Nagel,
Waldstraße 43,
empfeht 13928.4.4
Chocolade A. Kohler und fils
in verschiedenen Packungen
in ganz frischer Sendung.

Jakob Mayer & Sohn,
Internationales Expeditionshaus und Möbeltransport-Institut,
Telephon 453. **Karl-Friedrichstraße 19.** Telephon 453.

Dürkopp - Fahrräder * * *
Opel - Fahrräder * * * *
General-Vertreter 13858.10.8
Peter Eberhardt, Mechaniker,
Amalienstraße 18.
Telephon 1304.

Weinrosinen
in allen Sorten, in vorzüglicher Waare, bei billigster Berechnung empfiehlt 14368
N. J. Homburger.

Ludwig Schweisgut
Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe, 4 Erbprinzenstr. 4**
empfeht sein Pianofortelager — das bedeutendste und weitaus grösste Lager am Platze — enthaltend:
Flügel, Pianinos, Harmoniums
in unerreichter Auswahl
vom einfachsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Flügel. 27950*

Auf sämtliche
Damen-Blousen,
nur Saison-Neuheiten
in Percalé, Zephyr, Seide, Wolle,
gewähren wir von heute ab bei Baarzahlung
10% Rabatt. 14207.3.3
Himmelheber & Vier,
Wäsche - Ausstattungs-geschäft,
171 Kaiserstrasse 171.

Blum's Thee,
hochfeine Theespitzen,
per Pfund Mk. 2.—.
S. Blum,
Kaiserstraße 154.
Telefon 267.
Aeltestes Thee-Specialgeschäft
am Platze. 14263.4.2
NB. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

GRITZNER - NÄHMASCHINEN
Beliebteste Familien-Nähmaschine
Vertreter für Karlsruhe:
Schwinn & Ehrfeld, mit den neuesten Verbesserungen.
Adlerstrasse 34. 12486.30.7
Stickunterricht wird gratis erteilt.
2300 Arbeiter. **Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.** Begründet 1872.
Jahres-Produktion: 80.000 Maschinen.

Grosse Preisermässigung
noch vorräthiger **Hüte.**
Kinder-Hüte und Matlasée
von 50 Pfennig an. 14268.2.2
M. Duvigneau,
Herrenstraße 20.

Garantirt reinen Blütenhonig
14067 empfiehlt billigt 7.3
Eugen Helff Nachfolger
Theodor Martin,
6 Karl-Friedrichstraße 6.

MAGGI
Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln 3587a
Süden-Salzo, empfiehlt bestens
Kud. Langer, Waldbornstr. 4.

Hofgut
zu kaufen gesucht
mit ca. 30 Morgen. 3708a
Genane Offerten an W. Lahmann, Baden-Baden.

Zu verkaufen
sind verschiedene Kleidungsstücke: Einige noch sehr gut erhaltene Ball- und Waschkleider, einige Wäschestücke und Stiefel für ein Mädchen von 12-14 Jahren; dann noch einige Frauenkleider für kleine Figur.
Näheres unter Nr. B8063 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Prima Tafelsenf
garantirt rein gemahlen.
Estragon, Sardellen, Wein, Pfeffer, Tafelsenf, Essigsprit, Tafelessig, Weissessig in verschiedenen Qualitäten, 3585
Friedr. Fléischer,
Essig- und Senf-Fabrik.
Weinhandlung, Gahhaus 3. Stern.
Steinbach bei Baden.